



Qualitätsbericht der VITA NATURA KLINIK für das Jahr 2015

Version 01
vom 16.05.2016

Vita Natura Klinik GmbH
Altschloßstr. 1
66957 Eppenbrunn

Anschrift

Vita Natura Klinik GmbH
Altschloßstr. 1
66957 Eppenbrunn

www.vita-natura-klinik.de

vita-natura-klinik@t-online.de

Inhaber: Jürgen Leininger

Institutskennzeichen: 260730695

Ansprechpartner

Für alle Fragen, per Post, telefonisch oder per E-Mail, stehen zur Verfügung:

Verwaltungsleitung

Jürgen Leininger, 06335-9211-0

Sekretariat

Irina Falkenberg, 06335-9211-0

Pflegedienstleitung

Barbara Deutschmann, PDL, 06335-9211-19

Dieser Qualitätsbericht wurde für das Jahr 2015 erstellt (Berichtszeitraum 01.01.15 – 31.12.15) und bezieht sich auf die im Kalenderjahr entlassenen Patienten (=Fälle).

Geleitwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, Ihnen den Qualitätsbericht der Vita Natura Klinik GmbH für das Jahr 2015 vorlegen zu können. Auf diesem Weg wollen wir Ihnen die Leistungsfähigkeit unserer Klinik und ihre hohe Leistungsqualität näher bringen und transparent darstellen. Ein Höchstmaß an Behandlungsqualität und Patientenzufriedenheit sind unser erstes Ziel. Darum haben wir uns in der Vita Natura Klinik entschlossen, unser Haus nach den strengen Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation e.V. (DEGEMED), zertifizieren zu lassen.

In diesem Qualitätsbericht sind die aktuellen Schwerpunkte der klinischen, therapeutischen und pflegerischen Kompetenz der Vita Natura Klinik dokumentiert. Er zeigt: Unser Haus ist eine innovative, am Wohl der Patienten und an den Interessen der Kostenträger orientierte Rehabilitationsklinik mit naturheilkundlich, onkologischem Schwerpunkt.

Wir wollen Ihnen mit diesem Bericht eine Informations- und Entscheidungshilfe an die Hand geben. Zum besseren Verständnis und zur besseren Lesbarkeit haben wir diesen Qualitätsbericht in zwei Teile gegliedert:

Der erste Teil (Kapitel 1) bietet Ihnen Informationen zur Klinik sowie zum Behandlungs- und Rehabilitationskonzept.

Im zweiten Teil (Kapitel 2 bis 5) haben wir uns bewusst an den Vorgaben orientiert, die vom Gesetzgeber für Akutkrankenhäuser erarbeitet worden sind. Die hier zusammengestellten Zahlen, Daten und Fakten geben einen tieferen Einblick für Experten und alle, die sich ein intensiveres Bild unseres Hauses machen wollen.

Dieser Qualitätsbericht wird jährlich aktualisiert erstellt und weiterentwickelt. Wir stehen Ihnen darüber hinaus gerne mit ergänzenden Informationen und natürlich auch für Anregungen zur Verfügung.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und Lesbarkeit verwendet der Bericht nur die männliche Schreibweise.

Mit den besten Wünschen
Die Geschäftsleitung
der Vita Natura Klinik

Inhalt

Geleitwort.....	3
Inhalt.....	4
1 Rehabilitation – Konzepte, Ergebnisse, Entwicklungen.....	5
1.1 Die Klinik.....	5
1.1.1 Lage der Klinik und Ausstattung.....	6
1.1.2 Träger der Einrichtung.....	6
1.1.3 Beleger, Zulassungen und Verträge.....	6
1.2 Das Behandlungs- und Rehabilitationskonzept.....	6
1.2.1 Qualitätsverständnis.....	7
1.2.2 Leistungsspektrum/Therapie- und Rehabilitationsangebote.....	7
1.2.3 Rehabilitationskonzept.....	8
1.2.4 Besondere Betreuungsstrukturen.....	8
1.2.5 Ergebnisqualität.....	8
1.2.6 Fallzahl behandelte Patientinnen und Patienten.....	8
1.2.7 Weiterentwicklung der Rehabilitationskonzepte.....	8

1.2.8 Zertifizierung.....	9
2 Dokumentation- Zahlen, Daten, Fakten.....	9
2.1 Mitarbeiter und medizinisch-technische Leistungen.....	9
2.1.2 Medizinisch-technische Leistungen und apparative Versorgung.....	10
2.1.3 Medizinische Notfallversorgung.....	10
2.2 In der Klinik behandelte Krankheitsbilder	11
2.2.1 Onkologische Grunderkrankung.....	11
2.2.1.1 Therapiekonzepte.....	11
2.2.1.2 Hauptdiagnosen.....	11
2.2.1.3 Nebendiagnosen.....	12
2.2.1.4 Kombinationen von Haupt- und Nebendiagnosen.....	12
2.2.1.5 Sozialmedizinische und Soziodemographische Merkmale der Patienten.....	13
3Qualitätspolitik und Qualitätssicherung.....	14
3.1.1 Strategische und operative Ziele.....	14
3.1.2 Umsetzung von Reha-Therapiestandards.....	14
3.1.3 Umsetzung spezifischer rechtlicher Anforderungen.....	14

3.2 Qualitätssicherung für die Einrichtung.....	14
3.2.1 Internes Qualitätsmanagement.....	15
3.2.1.1 Aufbau, Struktur, Instrumente und Weiterentwicklung von QM.....	15
3.2.1.2 QM-Projekte.....	15
3.2.2 Qualifizierung der Mitarbeiter	15
3.2.2.1 Klinikinterne Fort- und Weiterbildung	16
3.2.2.2 Teilnahme an externen Fort- und Weiterbildungen	16
3.2.3 Externe Qualitätssicherungsmaßnahmen.....	16
3.2.4 Ergebnisse der internen Qualitätssicherung.....	16
3.2.5 Weiterentwicklung von Versorgungskonzepten.....	16
4 Aktivitäten und Veranstaltungen.....	17
4.1 Vermittlung von Konzepten und Erfahrungen.....	17
4.2 Sonstige Aktivitäten der Einrichtung.....	17
5 Ausblick und Aktuelles.....	17

1 Rehabilitation – Konzepte, Ergebnisse, Entwicklungen

1.1 Die Klinik

Die Vita Natura Klinik für Ganzheitsmedizin, Eppenbrunn, wurde am 01.09.1987 als Fachklinik für biologische Tumorbehandlung eröffnet. Schon im Jahr 1988 wurde sie Vertragskrankenhaus für die biologische Tumorbehandlung aller Ersatzkassen Deutschlands. Im Zeichen der Gesundheitsreform wurde der Klinik im Jahr 1996 ein einheitlicher Versorgungsvertrag zur Durchführung von stationären Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen sowie Anschlussheilbehandlungen im Rahmen der biologischen Tumorbehandlung durch alle gesetzlichen Krankenkassen Deutschlands erteilt. Hierbei werden die Rahmenvorgaben der Leistungsträger, so wie sie in der Reha- Richtlinie aufgeführt werden, eingehalten.

1.1.1 Lage der Klinik und Ausstattung

Der Standort der Klinik wurde bewußt in einer natürlichen Gegend gewählt, unbeeinflusst von Industrie oder moderner Landwirtschaft. Die Qualität des Wassers (aus dem Hahn Mineralwasserqualität!) und des Bodens belegen dieses. Die ruhige und abgeschiedene Lage der Klinik ermöglicht eine Rückbesinnung auf das Wesentliche in uns selbst. Großstadtheftik, Stress und Alltagssorgen verschwinden und der Weg zur Genesung wird frei. Der Luftkurort Eppenbrunn bei Pirmasens (300 bis 350 m über NN) liegt im südlichen Teil des Naturparks Pfälzer Wald unweit der französischen Grenze. Der Pfälzer Wald - als größtes zusammenhängendes Waldgebiet Deutschlands - ist schon seit langem ein Anziehungspunkt für Urlauber, Wanderer, Naturfreunde und Erholungssuchende. Seine landschaftlichen Besonderheiten, sein mildes Klima, die Pfälzer Gastfreundschaft, viele Dorffeste und seine Sehenswürdigkeiten (z.B. viele Burgen und Burgruinen) sind Grund dafür.

Das Haus ist barrierefrei zu begehen. Die Wege in der Klinik sind kurz und gut ausgeschildert. Die familiäre Atmosphäre wird von den Patienten immer wieder gelobt. Dies wird auch dadurch gewährleistet, dass nur 25 Betten vorhanden sind. Die einfach und zweckmäßig ausgestatteten Zimmer sind als Ein- oder Zweibettzimmer angelegt und jedes Zimmer besitzt eine eigene Nasszelle mit WC.

Für die Patienten ist ein eigener PC- Arbeitsplatz mit Internetzugang eingerichtet.

Begleitpersonen können mit aufgenommen werden, wenn Zweibettzimmer zur Verfügung stehen.

Die apparative Ausstattung beinhaltet die für unsere naturheilkundlichen Anwendungen benötigten Geräte, so zum Beispiel zwei Ganzkörperhyperthermieanlagen, eine lokale Tiefenhyperthermieanlage, Magnetfeld- und Sauerstofftherapiegeräte, diagnostische Geräte (EKG, Sonografie, Thermografie nach Prof. Rost).

1.1.2 Träger der Einrichtung

Die Klinik steht in privater Trägerschaft der Vita Natura Klinik GmbH. Der Geschäftsführer ist Herr Jürgen Leininger.

1.1.3 Beleger, Zulassungen und Verträge

Siehe unter 1.1.1. Ergänzend ist die Klinik eine Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtung nach § 111 SGB V ist, welche die Voraussetzungen der §§ 6 und 7 der Beihilfeverordnung erfüllt und deshalb beihilfefähig ist. Für Selbstzahler existieren günstige Tagespauschalen, die alle medizinischen Leistungen und die Unterkunft beinhalten.

1.2 Das Behandlungs- und Rehabilitationskonzept

Das Motto der Klinik: "Bewährte Naturheilkonzepte- Chancen für die Zukunft" umreißt den Anspruch, den alle Mitarbeiter der Klinik für unsere Patienten umsetzen wollen. Eine Tumorerkrankung ist für jeden Patienten erst einmal ein Schock, der auf allen Ebenen verkräftet werden muß. Die sich meist an eine Operation anschließenden schulmedizinischen Behandlungen sind ebenfalls oftmals schwer zu ertragen und schwächen das Immunsystem. Hier setzt der Behandlungsansatz unserer Klinik an: auf natürliche Art und Weise soll hier jeder Patient wieder zu Kraft kommen, Zugang zu seinen eigenen Ressourcen finden und der Zukunft wieder optimistisch entgegen schauen. Hierzu bedienen wir uns eines ganzheitlichen Konzeptes, das entweder alleinig alternativ oder komplementär zur schulmedizinischen Behandlung steht. Dazu gehören neben den klassischen Naturheilkundeverfahren wie Homöopathie, Eigenblutanwendungen, Entgiftungs- und Ausleitungsverfahren auch die Hyperthermie (entweder als Ganzkörperanwendung oder lokal), Misteltherapie, Sauerstoff- und Magnetfeldbehandlungen und vieles mehr. Ein weiterer Schwerpunkt ist natürlich die psycho-onkologische Betreuung der Patienten, da gerade durch die Forschungen der Psychoneuroendokrinologen die Bestätigung erfolgt ist, dass die seelische Ausbalancierung ein wesentlicher unterstützender Faktor im Genesungsprozess darstellt. Ebenso ist die Ernährung in unserem Hause ein Bestandteil des Therapieprogrammes, da wir durch die Umstellung der Ernährungsgewohnheiten unserer Patienten der Übersäuerung entgegenwirken und das Wohlbefinden auch auf diesem Wege unterstützen. Hierbei ist von einer Vollwertvariante bis zum veganen Angebot eine auf den Gesundheitszustand ausgerichtete Form mit dem Arzt zusammen wählbar.

Im Rahmen einer Nachsorge, nach dem Aufenthalt in unserem Hause, steht den Patienten die Möglichkeit zur Verfügung, die telefonischen Sprechstunden mit dem Chefarzt zu nutzen, um so Fragestellungen zur weiteren Behandlung besprechen zu können. Das Konzept sieht vor, regelmäßige Aufenthalte in der Klinik einzuplanen, um einen dauerhaften Erfolg zu ermöglichen.

Mit den Patienten wird zu Beginn des Aufenthaltes das Rehaziel besprochen. Visiten und Überprüfungen zur Hälfte und am Ende des Aufenthaltes lassen deutlich werden, ob die gewünschten Ziele erreicht wurden oder zumindest eine Verbesserung eingetreten ist.

1.2.1 Qualitätsverständnis

Die Klinik hat ein Leitbild zusammen mit ihren Mitarbeitern entwickelt, das Sie in ausführlicher Form auf unserer Homepage unter dem Punkt Klinik einsehen können.

1.2.2 Leistungsspektrum/Therapie- und Rehabilitationsangebote

Hauptsächliche Zielgruppe unserer Klinik sind Patienten, die eine onkologische Erkrankung haben. Nachdem eine grundlegende Therapie, z.B. eine Operation, eine Chemotherapie oder Strahlenbehandlung durchgeführt wurde, steht diesen Patienten eine Anschlussheilbehandlung zu, die in unserer Klinik auf der Basis ganzheitlicher naturheilkundlicher Therapie durchgeführt werden kann. Natürlich nehmen wir auch alle Patienten auf, die begleitend zu ihrer schulmedizinischen Behandlung eine aufbauende naturheilkundliche Unterstützung suchen, oder eine Krebsbehandlung alleinig auf natürlichem Wege suchen.

Auch Patienten mit folgenden Problemen finden Aufnahme in unserem Haus:

- Erkrankungen der Verdauungsorgane
- Hautkrankheiten
- chronische Schmerzsyndrome

Ausgenommen sind akute Leukämien und psychiatrische Krankheiten, auch Suchtthemen.

1.2.3 Rehabilitationskonzept

Die Vita Natura Klinik verfügt für die häufigsten onkologischen Erkrankungen über ein spezielles naturheilkundliches Rehabilitationskonzept. Die Einzigartigkeit dieses Konzeptes, das sich dadurch auszeichnet, dass es, wie in der Naturheilkunde üblich, ganz individuell auf die Bedürfnisse des einzelnen Rehabilitanten angepasst wird, lässt sich in kein klassisches Rehabilitationskonzept einpassen. Hierbei werden jedoch die gängigen Qualitätsstandards mit beachtet. Auf unserer Homepage können Sie unter dem Punkt Therapie eine ausführliche Version dieses Konzeptes einsehen.

1.2.4 Besondere Betreuungsstrukturen

Ein Kennzeichen des naturheilkundlichen Behandlungsansatzes ist das Prinzip der Ganzheitlichkeit. Neben dem Hauptkriterium auf der körperlichen Ebene eine höhere Widerstandskraft gegen das Krebsgeschehen im Körper aufzubauen, liegt uns insbesondere die seelische Verfassung der Patienten sehr am Herzen. Unsere Betreuung zielt deshalb auch darauf ab, dass unsere Rehabilitanden hoffnungsvoller unser Haus verlassen und somit in ihrem häuslichen Umfeld wieder besser integriert sind.

Wir nehmen Patienten entweder nach einer schulmedizinischen Behandlungsmaßnahme als Anschlussheilbehandlung auf, aber auch Patienten, die aktuell in einer chemotherapeutischen oder strahlentherapeutischen Maßnahme stehen. Diese Therapieformen können bei unseren Kooperationspartnern weitergeführt werden. Die Maßnahmen in unserem Hause dienen dann zur Linderung und Reduktion der Nebenwirkungen und als zusätzliche Unterstützung zur schulmedizinischen Behandlung. Hierzu arbeiten wir eng mit der onkologischen Praxis von Dr. Scheuer in Pirmasens und dem Krankenhaus St. Elisabeth in Zweibrücken zusammen.

Leider können wir keine schwer bettlägerigen Patienten oder Patienten mit akuter Leukämie aufnehmen.

1.2.5 Ergebnisqualität

Durch die geringe Größe unseres Hauses entsteht eine familiäre Atmosphäre zwischen unseren Mitarbeitern und den Patienten. Daher liegen das Wohl und der Genesungsprozess der Patienten unseren Mitarbeitern sehr am Herzen. Wir überprüfen mittels mehrerer Assessmentinstrumente die Ergebnisse unserer Arbeit. Die Auswertungen zeigen uns, ob wir mit unserem Behandlungsansatz den gewünschten Erfolg erreichen konnten. Natürlich ist der enge Kontakt mit den Patienten und die direkte Rückmeldung von Patient zu behandelnden Arzt, die sich täglich sehen, der wichtigste Feedbackmechanismus.

1.2.6 Fallzahl behandelter Patientinnen und Patienten

Im Jahr 2015 wurden in unserer Klinik 190 Menschen als Patientinnen und Patienten behandelt und entlassen. Siehe auch 2.2.1.5

1.2.7 Weiterentwicklung der Rehabilitationskonzepte

Im Jahr 2014 wurde das Thermografieverfahren nach Dr. Rost auf die aktuellste Version durch die Herstellerfirma Eidam umgestellt. Die gesamte Ausstattung wurde erneuert und seit Mitte 2015 wird dieses, auf vergleichender Testung von Temperaturmesspunkten beruhende, Verfahren in der Klinik wieder bei jedem Patienten angewandt. Hierdurch lassen sich schon frühzeitig, auch vor Feststellung einer klassischen schulmedizinischen Diagnose, Störungen im gesamten Körper erkennen und der Therapieerfolg kann dokumentiert werden. Als neues Therapiekonzept wurde im Jahr 2015 die Beifußtherapie in Verbindung mit Eisengaben ins Spektrum mit aufgenommen. Nach sehr guten Studienergebnissen hat sich die medizinische Leitung der Klinik entschlossen, dieses altbewährte Heilmittel auch hier den Patienten zugänglich zu machen.

1.2.8 Zertifizierung

Unsere Klinik ist wieder mit Zertifikat der Fa. Diocert am 23.01.2015 nach den Qualitätsmanagementverfahren DIN ISO 9001:2008 und DEGEMED ausgezeichnet worden. Die Klinik wurde für die nächsten 3 Jahre zertifiziert. Beide Verfahren sind von der Bundesarbeitsgemeinschaft Rehabilitation zugelassen und stellen hohe Ansprüche an die Klinik. Die Erstzertifizierung erfolgte im Januar 2012. In den Folgejahren wurden jeweils Zwischenaudits durchgeführt, die alle ohne Beanstandungen abgelaufen sind. Im Dezember 2015 wurde dann durch die Fa. Diocert das jährliche Zwischenaudit vorgenommen. Auch hierbei konnten wir wieder unseren hohen Qualitätsstandard beweisen. Wir freuen uns, diesen Anforderungen gerecht geworden zu sein. Die jährlichen externen Auditierungen werden uns weiter in unserer qualitätsbewussten Ausrichtung unterstützen. Siehe auch Punkt 3 Qualitätspolitik.

2. Dokumentation- Zahlen, Daten, Fakten

Im folgenden Kapitel haben wir als weitere Informationsgrundlagen detailliertere Zahlen, Daten und Fakten unseres Hauses zusammengestellt.

2.1 Mitarbeiter und medizinisch-technische Leistungen

Die für die Indikationen relevanten Kriterien aus Verträgen mit den uns belegenden Krankenversicherung werden erfüllt.

Berufsgruppe	Anzahl (Vollzeit- Stellen)	Qualifikationen
Ärzte		
Naturheilkundliche Onkologie		
Leitender Arzt	1	Arzt für Innere Medizin
Oberarzt	0	Facharzt für Radiologie, Homöopathie, Naturheilverfahren
Assistenzarzt	1	Ärztin für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren
Pflegedienst		
Pflegedienstleitung	1	Med. Fachkraft
Examinierte Krankenschwestern	3	Gesundheitspflegerin
Medizinische Fachkraft	3	Med. Fachkraft
Therapeuten		
Leitender Psychologe	0	
Psychologischer Psychotherapeut	0	
Diplom-Psychologen	0	
Psychoonkologe	0,5	Psychoonkologin zertifiziert durch Deutsche Krebsgesellschaft
Ergotherapeuten	0	
Sporttherapeuten	0	
Masseure	0,3	Physiotherapeut, bei Bedarf
Diplom-Sozialarbeiter	0	
Ernährungsberatung		Wird durch unsere Hauswirtschaftsleiterin durchgeführt
Klangschalentherapie	0,1	Klangschalentherapeutin
Meditation	0,1	Meditationslehrerin
Qi Gong	0,1	Qi Gongübungsleiter
Kunsttherapie	0,1	Kunsttherapeutin

2.1.2 Medizinisch-technische Leistungen und apparative Versorgung

Natürlich ist Naturheilkunde gerade keine „Apparatemedizin“, aber auch wir kommen ohne diagnostische und therapeutische Gerätschaften nicht aus. So stehen uns zur Diagnostik folgende Geräte zur Verfügung:

Ultraschallgerät
EKG
Thermografie nach Prof. Dr. Rost
Zur Therapie benutzen wir :
2 Ganzkörperhyperthermiegeräte
1 Tiefenhyperthermiegerät
Magnetfeldgeräte
Sauerstofftherapiegeräte
Hydrosungerät
Chi-Plate und Chi-Master
Cholon-Hydro-Therapiegerät

2.1.3 Medizinische Notfallversorgung

In unserer Klinik werden mit dem Personal jährliche Fortbildungen zur ersten Hilfe durchgeführt. Der Notfallkoffer wird alle halbe Jahre auf Aktualität und Vollständigkeit überprüft. Ansonsten ist im Notfall die Notrufzentrale in Pirmasens für unsere Klinik zuständig.

2.2 In der Klinik behandelte Krankheitsbilder

2.2.1 Onkologische Grunderkrankung

Der größte Teil der Patienten wird in unserer Klinik auf Grund einer onkologischen Erkrankung naturheilkundlich behandelt.

Die Hauptrehabilitationsziele hierbei sind:

- Stärkung des Immunsystems
- Remission des Tumorgeschehens
- Linderung von Therapiebegleiterscheinungen
- Seelische Stabilisierung

2.2.1.1 Therapiekonzepte

Zur Realisierung der Ziele haben wir in unserer Klinik eine Therapiematrix erarbeitet, die im Anhang zu finden ist. Hier werden zu jedem Therapieziel die möglichen ansetzbaren Behandlungsformen aufgezählt. Das ausführliche Rehakonzept ist auf unserer Homepage unter dem Punkt Therapie zu finden.

2.2.1.2 Hauptdiagnosen

ICD 10 Code	Diagnose Datenbasis N= 190	Anzahl	Prozent
C.50	Mamma-Ca.	60	31,58%
C.61	Prostata-Ca.	17	8,95%
C.34	Bronchial-Ca.	17	8,95%
C.18	Colon-Ca.	6	3,16%
C.16	Magen-Ca.	3	1,58%
C.20	Rectum-Ca.	10	5,27%
C.22	Gallengangs-Ca.	0	0
C.25	Pankreas-Ca.	10	5,27%
C.15	Oesophagus-Ca.	1	0,53%
Sonstige Diagnosen		66	34,74%

2.2.1.3 Nebendiagnosen

ICD 10 Code	Diagnose Datenbasis N=	Anzahl	Prozent

VITA NATURA KLINIK, Eppenbrunn

2.2.1.4 Kombinationen von Haupt- und Nebendiagnosen

In unserer Klinik haben sich bisher keine signifikanten Kombinationen aus Haupt- und Nebendiagnosen ergeben.

2.2.1.5 Sozialmedizinische und Soziodemographische Merkmale der Patienten

Onkologische Patienten	Frauen	Männer	Gesamt
Datenbasis N= 190 , Angaben in Prozent			
Geschlecht	133/70%	57/30%	190/100%
Anteil der Geschlechter absolut/prozentual			
Unter 18 Jahre	0	0	0
18 bis 29 Jahre	0	0	0
30 bis 39 Jahre	4		4
40 bis 49 Jahre	21	6	27
50 bis 59 Jahre	42	9	51
60 Jahre und älter	66	42	108
Durchschnittsalter in Jahren absolute Angabe			

Entlassungsform	Frauen	Männer	Gesamt
(nach ärztlichem Reha-Entlassungsbericht			
Regulär	96	45	141
Sonstiges	2	3	5
Weiter als Selbstzahler	4	0	4
Vorzeitig ohne ärztliches Einverständnis	4	1	5

VITA NATURA KLINIK, Eppenbrunn

Beurlaubt	4	2	6
Verlegt	5	3	8
Wechsel zu ambulanter, Teilstationärer, stationärer Reha	14	3	17
Gestorben	4	0	4

Qualitätspolitik und Qualitätssicherung

Das Qualitätsmanagementsystem ist in der Vita Natura Klinik gut etabliert. Der Umgang mit den Ergebnissen aus internen und externen Audits erfolgte zielorientiert und belegt die hohe Durchdringung des Systems in allen Bereichen. Interne Audits erfolgten im Bereich Verwaltung, Hauswirtschaft und medizinischer Bereich. Die Nutzung der elektronischen Programme/Medien (eqms-online) wurde intensiviert und entsprechende Schulungen angeboten. Durch den regelmäßigen Auditorenwechsel bei der Rezertifizierung wurden nochmal neue Gesichtspunkte besprochen, was unser Qualitätsverständnis nochmals erweitert und inspiriert hat.

3.1.1 Strategische und operative Ziele

In den nächsten Jahren werden wir unsere Klinik weiter umfassend renovieren. Unsere Patientenzimmer sind schon auf hohem Einrichtungsstand. Das gesamte Haus erhielt eine neue Dacheindeckung, Dämmung und einen neuen Anstrich.

Unser Entrée allerdings wirkt noch nicht sehr einladend und wird neben einem neuen Bereich für den Empfang und die Pflegedienstleitung ein wichtiges Projekt für die nächsten 3 Jahre sein. Daneben wird der Buffettbereich im Speisesaal in den folgenden Jahren eine Neugestaltung erfahren. Auch gibt es für 2016 umfassende Gestaltungsmaßnahmen im Souterrain geplant, um dort die Hyperthermieabteilung mit Seeblick aufzunehmen.

Im Bereich des Qualitätsmanagements werden wir unseren Schulungsbereich auch mit externen Dozenten ausbauen und unsere Ärzte auf entsprechende Fortbildungen senden.

3.1.2 Umsetzung von Reha-Therapiestandards

Reha- Therapiestandards, definiert als systematisch entwickelte Entscheidungshilfen im Sinne eines Handlungskorridors über die angemessene Vorgehensweise bei speziellen gesundheitlichen Beeinträchtigungen, sind für die medizinische Rehabilitation erst in jüngster Zeit zu finden. Für die onkologische Rehabilitation sind diese nur für den schulmedizinischen Bereich ausformuliert. Für naturheilkundliche Behandlung ist der Gedanke eines Standards fremd, da hier jeder Mensch als ganz individuelles Wesen angesehen wird und daher eine Standardisierung nicht angemessen wäre. Im Bereich der Pflege wurden in der Klinik Pflegestandards entwickelt, deren Einhaltung der PDL obliegt.

3.1.3 Umsetzung spezifischer rechtlicher Anforderungen

Hygiene

Das Hygienemanagement hat einen besonders hohen Stellenwert. Die Hygienekommission tagt 1x jährlich. Begehungen durch das Gesundheitsamt sind protokolliert und die Ergebnisse einsehbar. Allgemeine Hygieneschulungen und für den Küchenbereich spezifische HACCP-Schulungen finden jährlich statt.

Medizinproduktebetreiberverordnung

Alle Mitarbeiter haben eine Einweisung zum Bedienen medizinischer Geräte durch Ersteinweiser erfahren. Damit ist ein sicherer Umgang beim Bedienen technischer Apparaturen gewährleistet.

Einmal jährlich tagt der Ausschuß für Arbeitssicherheit und bespricht die Ergebnisse der Begehung, Messung aller elektrischen Geräte und die sonstigen gefährdungsrelevanten Themen.

3.2 Qualitätssicherung für die Einrichtung

In der Vita Natura Klinik erfolgt eine interne und externe Qualitätskontrolle. Die Klinik erhält durch Visitationen und Berichte zur Qualitätssicherung differenzierte Rückmeldungen. Durch jährliche Audits wird die Einhaltung der anspruchsvollen Qualitätsgrundsätze der DEGEMED und der ISO 9001 dokumentiert. Mit der Verabschiedung der DIN ISO 9001:2015 wird die Klinik in den nächsten 3 Jahren auf diesen erneuerten Qualitätsstandard umgestellt werden. Da der DEGEMED Leitfadens dazu erst 2016 veröffentlicht wird, beginnt die Umstellungsarbeit mit dem Audit 2016.

3.2.1 Internes Qualitätsmanagement

Die organisatorischen Abläufe der einzelnen Fachbereiche der Vita-Natura Klinik sind im QM-Handbuch beschrieben und werden laufend den aktuellen Erfordernissen an die Praxis angepasst. Ergebnisse von Patienten- und Mitarbeiterbefragungen und der KGQ fließen in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess mit ein. Interne Audits überprüfen die Wirksamkeit der festgelegten QM-Maßnahmen.

3.2.1.1 Aufbau, Struktur, Instrumente und Weiterentwicklung von QM

Die Auf- und Ablauforganisation ist im Handbuch dokumentiert. Im Organigramm sind auf Funktionen und Personen bezogen die Verantwortlichkeiten festgelegt. Eine Besonderheit stellt die Aufgabe des Beauftragten der obersten Leitung (BOL) dar, wie sie in der DIN EN ISO 9001:2008 gefordert ist. Diese Funktion wird in unserer Klinik durch den Geschäftsführer ausgefüllt. Damit soll der Bedeutung des Qualitätsmanagements in der Leitungsebene Rechnung getragen werden. Mit der Vorbildfunktion für das Qualitätsmanagement wird bei den Mitarbeitern ein neues Bewusstsein geschaffen, sich im Sinne einer Corporate Identity für die Belange der Patienten und der Klinik einzusetzen.

Das im Jahr 2010 implementierte Betriebliche Vorschlagswesen unterstützt zusätzlich den KVP, also den kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Vita-Natura Klinik.

Um für das externe Audit gerüstet zu sein, werden zur Überwachung von Prozessen sowie zur Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Vorschriften, Interne Audits durch den QMB (Qualitätsmanagementbeauftragte) der Klinik, Herrn Bach, durchgeführt.

Das Interne Audit wurde im Juli und August 2015 durchgeführt. Die Empfehlungen wurden im Jahr 2015 sukzessive umgesetzt.

3.2.1.2 QM-Projekte

Zum Jahreswechsel 2014/15 wurde die Rezertifizierung durch die Fa. DioCert, Mainz, durchgeführt. Wir sind stolz, dass wir dieses externe Audit mit Bravour bestanden haben. Kleine Empfehlungen, die teilweise sofort ausgeräumt werden konnten, verbessern unser Tun weiterhin. Die Klinik ist damit wieder bis 22.01.2018 zertifiziert. Wie oben schon beschrieben wird insbesondere das Jahr 2017 einen großen Umstellungsprozess auf die neue Norm DIN ISO 9001:2015 bringen.

3.2.2 Qualifizierung der Mitarbeiter

Das breit gefächerte Schulungsprogramm der Klinik fördert und fordert die Entwicklung der Mitarbeiter. Alle Mitarbeiter sind aufgefordert an den Schulungen teilzunehmen, um sich immer weiter zu qualifizieren. Die Schulungen mit den unterschiedlichsten Themengebieten finden ca. 1 mal monatlich statt.

3.2.2.1 Klinikinterne Fort- und Weiterbildung

Während des gesamten Jahres finden Fortbildungen statt. Die Mitarbeiter bewerten die Wirksamkeit der Fortbildungsmaßnahme, um größtmögliche Effizienz zu gewährleisten. Die Klinikleitung sowie die Abteilungsleiter tragen die Verantwortung für die technische Ausstattung und die Gestaltung der Arbeitsplätze und ob das zu erwartende Arbeitsquantum der Arbeitsaufgabe entspricht. Wichtig ist uns auch, für die Gesunderhaltung und die Weiterbildung der Mitarbeiter zu sorgen.

3.2.2.2 Teilnahme an externen Fort- und Weiterbildungen

Neben der obligatorischen Weiterbildung der Ärzte, konnte auch die PDL 2015 an einer Schulung nach dem Medizin-Produktgesetz teilnehmen.

3.2.3 Externe Qualitätssicherungsmaßnahmen

Da die Klinik nicht vom Deutschen Rentenversicherungsträger belegt wird, nehmen wir auch nicht an dessen externen Qualitätssicherungsverfahren teil. Die Auditierung durch die Fa. Diozert und die regelmäßigen Besuche der Kontrollbehörden dienen uns als Feedback zur Qualitätssicherung.

3.2.4 Ergebnisse der internen Qualitätssicherung

In unserer Klinik erhalten alle Patienten zum Ende ihres Aufenthaltes einen Fragebogen, mit dem sie den Aufenthalt bewerten können. Dieser wird dann ausgewertet und dient als Basis für die Erstellung der künftigen Qualitätsziele. Die Ergebnisse im Jahr 2015 waren für die Klinik sehr zufriedenstellend. Der Durchschnitt der Zufriedenheit lag bei unter 2, was einer Schulnote von 2+ entspricht.

Im Rahmen des QM wurde ein systematisches Fehlermanagement aufgebaut. Neben der Durchführung von Vorbeuge- und Korrekturmaßnahmen zählt die Möglichkeit zur Meldung (systematischer) Fehler zu einem Instrument des QMS. Ein entsprechendes Formular wurde entwickelt und steht im QMS allen Mitarbeitern zur Verfügung. Es besteht die Möglichkeit zur anonymen Fehlermeldung, um einzelne Mitarbeiter zu schützen und die Hemmschwelle zur Fehlermeldung zu senken. Im QMS findet sich eine entsprechende Beschreibung zum Umgang mit Fehlern und zur gewünschten Fehlerkultur. Betont wird das Ziel aus Fehlern zu lernen, die Ursachen zu analysieren, abzustellen oder zu minimieren.

Die Behebung der Fehler umfasst auch ggf. die Umorganisation von Abläufen, die Information der entsprechenden Bereiche und Mitarbeiter sowie die Überprüfung der Wirksamkeit der Korrekturmaßnahmen.

3.2.5 Weiterentwicklung von Versorgungskonzepten

In der Vita Natura Klinik wird versucht, die ganzheitlichen Konzepte auch weiterhin auszubauen. Durch die schon erwähnte Hinzunahme der Beifußtherapie konnten wir unser Therapieangebot erweitern. Die Zusammenarbeit mit unserem in Pirmasens ansässigen Onkologen konnte intensiviert werden, so dass Patienten, die ein komplementäres Behandlungskonzept wünschen, auch diese Möglichkeit in unserer Klinik angeboten bekommen.

4 Aktivitäten und Veranstaltungen

4.1 Vermittlung von Konzepten und Erfahrungen

Der leitende Arzt Herr Adnan Al-Zein nimmt an den verschiedensten Fachkongressen teil, bei denen er auch das Klinikkonzept oder Erfahrungen mit den unterschiedlichen Behandlungskonzepten in Vorträgen vermittelt.

4.2 Sonstige Aktivitäten der Einrichtung

Ausschlaggebend für ständige Verbesserungen sind der erstellte Managementplan sowie die Maßnahmen-Matrix. In diese fließen die Anforderungen aus Begehungen, Kommissionssitzungen, internen und externen Audits, Patientenbefragungen, externen sowie internen Qualitätssicherungsprogrammen.

5 Ausblick und Aktuelles

Im Dezember 2015 fand das jährliche Zwischenaudit mit unserer neuen Auditorin der Fa. DIOCERT statt. Auch hierbei konnte der hohe Qualitätsstandard wieder nachgewiesen werden. Besonders beachtenwert empfand die Auditorin, dass auch für die Mitarbeiter auf der psychischen Ebene eine Gefährdungsbeurteilung vorgenommen wurde.

Herr Jürgen Weinfurter, der als Arzt bei den Patienten sehr beliebt war, hat Ende 2015 die Klinik leider aus privaten Gründen verlassen. Inzwischen übernahm der Internist Herr Adnan Al-Zein die medizinische Leitung der Klinik.